

Presseinformation



STARKE STADT
STARKE **GASTGEBER**

Neumarkt/OPf., März 2026

Treideln, Radeln und Träumen am alten Ludwigskanal

NEUMARKT/OPF. Der Ludwig-Donau-Main-Kanal wird in diesem Jahr 180 Jahre alt. Am 15. Juli 1846 wurde das 172 Kilometer lange, gewaltige Wasserbauwerk eröffnet, das unter König Ludwig I. in nur zehn Jahren Bauzeit vom Main bei Bamberg bis zur Donau bei Kelheim als Teil einer schiffbaren Verbindung zwischen der Nordsee und dem Schwarzen Meer erbaut worden war. Als wichtiger Transportweg förderte der Kanal maßgeblich die wirtschaftliche Entwicklung Bayerns. In Neumarkt in der Oberpfalz – hier fließt der Ludwig-Donau-Main-Kanal mitten durch die Stadt – würdigt man dieses Jubiläum unter anderem mit der Wanderausstellung „Der Ludwig-Donau-Main-Kanal und das Treideln“, die vom 27. März bis 28. Mai im Foyer des Neumarkter Rathauses zu sehen ist. Das Treideln auf dem Ludwig-Donau-Main-Kanal, das 2025 in die Liste des Immateriellen Kulturerbes Bayerns aufgenommen wurde, ist heute ein fast vergessenes Handwerk. Doch einst zogen Treidelpferde die Lastkähne für den Transport von Waren auf dem Kanal. Die vom Kulturbüro Berching konzipierte Wanderausstellung gibt faszinierende Einblicke in die fast vergessene Arbeitswelt des Treidelns. Auf 15 informativen Tafeln erfahren die Besucher alles Wissenswerte darüber. Neben der Ausstellung gibt es am 15. Juli und am 6. September auch zwei Führungen mit Neumarkter Gästeführern zu einem der längsten und interessantesten Industriedenkmäler Deutschlands. Dabei erfahren die Teilnehmer, dass schon vor über 1200 Jahren Karl der Große versucht hatte, den Main mit der Donau zu verbinden - erst König Ludwig I. gelang das ehrgeizige Werk. Durch den Siegeszug der Eisenbahn blieb dem Kanal der wirtschaftliche Erfolg zwar verwehrt, die historische Wasserstraße wurde jedoch bald zum idyllischen Freizeit- und Erlebnisort – und ist es bis heute. Für Radler und Wanderer sind die ebenen, ehemaligen Treidelwege entlang der Ufer des historischen Kanals ein echter Geheimtipp. Beim gemütlichen Radeln auf den idyllischen, fast verwunschenen Uferwegen erlebt man die Romantik der Natur, kann Kunst am Kanal (wie in Berg und in Mühlhausen), historische Schleusen und urtümliche Pflanzen wie die gelbe Teichmummel entdecken. Wer Glück hat, begegnet im Sommer sogar einem alten Treidelschiff: Die „Alma Viktoria“ an der Schleuse Mühlhausen zieht noch heute mit kräftigen Kutschpferden ihre Bahnen und wer mag, kann diese entschleunigte Art der Fortbewegung selbst ausprobieren (www.tourismus-neumarkt.de).

Tourist-Information

Neumarkt in der Oberpfalz

Rathausplatz 1, 92318 Neumarkt/OPf.
Telefon 09181/255-125
Telefax 09181/255-198
E-Mail: tourist-info@neumarkt.de
www.tourismus-neumarkt.de



Pressekontakt:

Rainer Seitz
Touristik- und Werbefachwirt BAW
Telefon 09181/255-127
E-Mail: Rainer.Seitz@neumarkt.de
www.tourismus-neumarkt.de

Presseinformation



Leidenschaftliches Plädoyer für Freiheit

NEUMARKT/OPF. Ab 22. März lädt das Neumarkter Museum Lothar Fischer zu seiner großen Frühjahrs-Sonderausstellung „Emilio Vedova – Mehr als Bewegung um ihrer selbst willen“ ein (bis 14. Juni). Der venezianische Künstler, der ab November 1963 achtzehn Monate in Berlin im ehemaligen Atelier des Bildhauers Arno Breker, dem heutigen Kunsthaus Dahlem, arbeitete, setzte sich kritisch mit der NS-Zeit und der jüngsten Geschichte des Landes auseinander und schuf Werke, die sich auf diesen Kontext bezogen. Die Schau legt den Fokus auf seine Berliner Zeit und präsentiert 30 Arbeiten der Jahre 1963 bis 1965, einer bedeutenden Werkphase, in der der Maler künstlerisch neue Wege beschritt. Neben Arbeiten auf Papier entstanden seine raumgreifenden „Plurimi“, bewegliche Bildtafeln, mit denen er die Malerei in den Raum hinein öffnet. Diesen Raumplastiken, ihrer Dynamik, Wandelbarkeit und Expressivität liegt nicht nur eine „Theorie der Bewegung“ zugrunde, sondern auch eine Auseinandersetzung mit den politischen Spannungen der „Insel-Stadt“, wie Emilio Vedova Berlin nannte. Die Ausstellung ist ein leidenschaftliches Plädoyer für Freiheit, kritisches Denken und künstlerische Unabhängigkeit – Themen, die heute aktueller sind denn je. Auch die Künstlergruppe SPUR, die Lothar Fischer 1957 mitbegründete, interessierte sich für Vedovas höchst eigenständiges, international angesehenes Werk. (www.museum-lothar-fischer.de/ausstellungen/vorschau).

Architektur mit internationaler Strahlkraft

NEUMARKT/OPF. Die Frühjahrsvorträge „Architektur + Baukultur 2026“ des Bundes Deutscher Architekten (BDA) Niederbayern – Oberpfalz starten am 11. März im architektonisch interessanten Museum für historische Maybach-Fahrzeuge in Neumarkt. Auf den Werkbericht des Wiener Architekten Günter Katherl (Caramel architektinnen) „geht's noch? gestalten in zeiten des wandels“ darf man gespannt sein. Es folgt am 22. April der Vortrag „UNDONE“ des Bregenzer Architekten Christian Matt (Dorner Matt Architekten), am 20. Mai spricht die Wiener Architektin Karolin Schmidbaur (Coop Himmelb(l)au) über „1000 Codes“. Bei den Vorträgen erweist sich die Verbindung aus internationaler Strahlkraft und regionaler Verankerung immer wieder als Publikumsmagnet (www.tano.de).

Tourist-Information Neumarkt in der Oberpfalz Rathausplatz 1, 92318 Neumarkt/OPf. Telefon 09181/255-125 Telefax 09181/255-198 E-Mail: tourist-info@neumarkt.de www.tourismus-neumarkt.de		Pressekontakt: Rainer Seitz Touristik- und Werbefachwirt BAW Telefon 09181/255-127 E-Mail: Rainer.Seitz@neumarkt.de www.tourismus-neumarkt.de
---	---	--